

„Bulgarische Studienfahrt“

Eine Studiengesellschaft bulgarischer Frauen ist Montag mittag in Bremen eingetroffen. Die Damen weilen seit dem 17. September in Deutschland, um soziale und pädagogische Einrichtungen zu besichtigen. Nach dem Besuch der Hygieneausstellung Dresden weilen sie bis 29. September in Berlin. Empfänge beim Gesandten, Minister Popow, der deutsch-bulgarischen Gesellschaft und zahlreichen Frauenvereinen boten ihnen Fühlungsnahme mit ihren Landsleuten und mit führenden deutschen Frauen. Bremen soll den Schluß der Reise bilden. Der Stadtverband Bremer Frauenvereine und Generalkonsul Roselius haben der Studienfahrt einen gastlichen Empfang vorbereitet. Sie hofft hier bodenständige deutsche Art kennen zu lernen und Einblick in vorbildliches Frauenschaffen zu gewinnen.

Führerin der Studienfahrt ist Frau Dimitrana Fwanowa, die Vorsitzende des 76 Vereine umfassenden „Bulgarischen Frauenbundes“. Sie beherrscht nicht nur die deutsche Sprache, sondern hat auch weitgehendes Verständnis für deutsche Arbeit und Methoden. Ihr Wunsch ist, die noch in den Anfängen stehende Sozialarbeit Bulgariens nach deutschem Vorbilde aufzubauen. Mit ihr kam Bojana Christowa, die leitende Schwester beim Volksgesundheitsamt in Sofia und Leiterin der ersten bulgarischen Mütterberatungsstellen. Ferner Nedelka Warbenowa, die Vorsitzende des Arbeiterinnenschutzverbandes in Philippopol; die soziologische Schriftstellerin Stella Rufscheva. An Friedensbestrebungen und der Minderheitenfragen nimmt Wassilka Kertewa, die Sekretärin der bulgarischen Sektion der Liga für Frieden und Freiheit, lebhaften Anteil.

So vereinigen sich weitgehende Bestrebungen in dieser Gruppe bulgarischer Frauen, die Anstrengungen und Mühen einer tagelangen Reise freudig auf sich genommen haben, um mit deutschen Frauen Fühlung zu gewinnen, um sich durch Einblick in deutsches Sozial- und Kulturstreben zu bereichern. Wer in Bulgarien weilte und dort sah, wie auf engem Raum Amerikaner, Franzosen, Tschechen, Italiener um kulturellen Einfluß ringen, weiß den Beweis deutschfreundlicher Gesinnung, den diese Studienfahrt bietet, wohl zu werten. Der Besuch in Bremen wird sicherlich dazu beitragen, diese Gesinnung zu festigen und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bulgaren und Deutschen zu vertiefen!

Else Frobenius.